

Itsumademo

Sequal zu "Angel Wings"

Von Tei

Kapitel 17: Part XVII

... FORTSETZUNG KOMMT^^

Das Kapitel ist wohl eindeutig eines meiner Favoriten- auch wenn es traurig ist...
Daher, ihr solltet vielleicht Taschentücher parat halten^^
Und noch so als kleine Vorwarnung, es gibt wieder einen schönen, kleinen "Cliffi"^^

Ansonsten: Viel Spaß beim Lesen!!

~~~~~

Nie hätte er gedacht, dass ihm diese drei kleinen Worte von dieser Person soviel bedeuten würden.

"Ich akzeptiere dich!"

Warum nur musste erst so vieles geschehen, bis es zu dieser Aussprache gekommen war?

"Chacha!" Im nächsten Moment wurde der zierliche Gitarrist an den muskulösen Körper von Ryu gedrückt und von hinten spürte er, wie Ju-Ken ihn umarmte.

"Schön, dass du wieder da bist", murmelte der Drummer und der Bassist nickte nur beipflichtend.

"Aber nicht mehr lange, wenn ihr mich nicht bald loslasst", entgegnete Chacha, der so langsam um seine Rippen fürchtete.

Die beiden ließen ihn schließlich los und musterten ihn kurz. Eigentlich sah er aus wie immer. Doch seine sonst so lebensfrohen Augen hatten nur noch einen matten Glanz und dunkle Augenringe waren stumme Zeugen der letzten Wochen, wenn nicht Monate. Seine Gesichtszüge wirkten irgendwie starr und sein ganzer Körper war ausgelaugt.

"Schön, dass du endlich mal deinen Arsch hochbekommen hast", meinte Ju-Ken an Gackt gewandt und schlug ihm freundschaftlich auf die Schulter. Er hatte- ebenso wie Ryu- den Standpunkt vertreten, dass man Chacha zumindest Bescheid geben sollte ...

"Wie geht es You?", fragte der Sänger stattdessen und ignorierte den Kommentar des Bassisten komplett. Auf jeden Fall erschien es so.

"Erstaunlich stabil- zumindest für seine Verhältnisse. Es gab schon seit einiger Zeit keinen Kollaps mehr, aber Yous Herzschlag ist extrem schwach", erstattete Ryu schnell Bericht.

"Ich will ihn sehen", bat Chacha und es kostete ihn einiges an Willen, dass seine Stimme nicht zitterte.

Gackt nickte und mit einem "Komm" dirigierte er ihn durch die hellen Gänge der Privatklinik. Irgendwie kam es Chacha falsch vor, dass alles hier drinnen so fröhlich erschien. Das hier war ein Ort, an dem Menschen starben- brauchte man da dann warme, beige- bis orangefarbene Wände, die einem entgegenzulachen schienen? Auch wenn er eher das Gefühl hatte, dass sie einen auslachen würden.

Sie erreichten die Intensivstation und selbst hier änderten sich die Farben nicht.

Dafür mussten sie sich die Hände desinfizieren, grüne Kittel und einen Mundschutz anziehen.

"Jeder noch so kleine Virus könnte momentan tödlich für You sein", erklärte Gackt kurz und ging weiter. Immer wieder kamen ihnen Ärzte und Schwestern entgegen, die sie grüßten. Gackt schien ihnen kein Fremder zu sein. Wie auch, wenn er Tag und Nacht bei You gewesen war?

Schließlich blieben sie vor einer der vielen Türen stehen und Gackt öffnete sie zögerlich. Chacha trat nach ihm ein und auch hier dominierten warme Töne, die seiner Meinung nach hier vollkommen falsch am Platz waren.

Schwarz- ja schwarz hätte sehr gut gepasst.

*"Würde zumindest meiner Stimmung entsprechen ..."*

Sein Blick fiel auf ein einzelnes Bett, das nahe am Fenster stand. Es war umgeben von zig Geräten und Monitoren.

Er trat näher heran, nur um im nächsten Moment wieder mehrere Schritte geschockt zurückzugehen.

*"Oh mein Gott! YOU!!"*

Der Körper, der in diesem Bett lag, erschien unscheinbar unter der Bettdecke. Konnte man es überhaupt noch einen Körper nennen? Eigentlich war es nicht vielmehr als ein Skelett. Lediglich mit Haut bespannt.

Vorsichtig trat Chacha näher. Er schluckte schwer.

Was war nur passiert? Was war nur mit You passiert?

Sein Gesicht wirkte so leblos, so tot. Die Wangen und Augen waren eingefallen- er sah um so vieles Älter aus, als er eigentlich war. Eine Hand lag auf der Bettdecke. Sie war zerstoßen von diversen Zugängen und Chacha konnte die Handknochen einzeln abzählen, so sehr stachen sie heraus.

Er nahm das gleichmäßige, langsame Piepsen des EKGs kaum wahr, ebenso wenig die vielen Schläuche, die mit Yous Körper verbunden waren. Er sah nur diesen ausgemergelten Körper.

*"Yuki! Wo bleibst du?!", rief You lachend und kam ihm ein Stück entgegengeläufen.*

*"Ich geh nie wieder mit dir joggen!!", grummelte dieser nur, als er You endlich erreichte.*

*"Ich dachte, du wärst so gut in Form?!", stichelte der Jüngere. Sein fröhlicher und ausgelassener Gesichtsausdruck zeigte Chacha, dass er es nicht böse gemeint hatte.*

*"Bin ich auch!", verteidigte sich der andere.*

*"Naja ...", meinte You grinsend und bekam dafür von Yukihiko einen Schlag in die Seite ab.*

*"Okay, ... für dein Alter, bist du wirklich noch gut in Form", meinte You schließlich grinsend.*

*"Na warte, ich geb' dir gleich was!" Lachend stürzte sich Chacha auf den Größeren und riss ihn zu Boden. Lachend lagen sie aufeinander im taufeuchten Gras.*

*"Außerdem hast du viel längere Beine als ich- somit hast du einen eindeutigen Vorteil", meinte er schließlich noch und stützte sich auf Yous Brustkorb ab.*

*"Die paar Zentimeter ...", entgegnete der Jüngere und strich ihm eine Haarsträhne aus dem Gesicht.*

*"Du musst das hochrechnen!", erklärte Yuki grinsend.*

*"Werde ich demnächst machen, aber nicht jetzt", antwortete You und zog ihn zu sich herunter und hauchte ihm einen Kuss auf die Lippen. Im nächsten Moment sprang er auf, sodass Chacha mehr oder weniger unsanft auf dem Boden landete.*

*"Fang mich, wenn du kannst!", rief You lachend und lief davon.*

*"Na warte!!" Yuki war ebenfalls wieder auf den Beinen und nahm die Verfolgung auf.*

*Oh, wie sehr hasste er es, in aller Herrgottsfrüh mit You joggen zu gehen, wenn er genauso gut auch noch im Bett liegen bleiben könnte. Doch so sehr er es auch hasste, ebenso sehr liebte er es. Selten erlebte er You so ausgelassen. In solchen Momenten erinnerte er ihn immer an einen kleinen Jungen.*

*"Wo bleibst du?!", erklang Yous amüsierte Stimme.*

"You ..." Seine Stimme war brüchig, als er sich auf die Bettkante setzte und vorsichtig durch Yous glanzlose Haare fuhr- beinahe so, als hätte er Angst, dass sie bei seinen Berührungen ausfallen könnten.

Leise verließ Gackt das Krankenzimmer wieder. Er hatte hier momentan nichts zu suchen. Draußen lehnte er sich gegen die Wand und atmete erst einmal tief durch.

"You, ich bin es, Chacha", flüsterte er beinahe und fuhr immer wieder die Gesichtskonturen des anderen nach.

"Nein ... ich bin es, Yuki", verbesserte er sich selbst.

"Nur du hast mich immer so genannt ...

You ... du ... du darfst nicht sterben, hörst du?!

Was soll ich denn ohne dich tun?

... Es ... es tut mir so Leid, was ich dir an den Kopf geworfen habe. Ich wünschte, ich könnte die Zeit zurückdrehen, dann würde ich alles ändern- von vorneherein. Gackt und ich haben uns ausgesprochen ... wir vertragen uns wieder, es war alles nur ein blödes Missverständnis ... Hörst du, alles wird wieder wie früher- du musst nur noch wieder gesund werden ..."

Mit dem Handrücken fuhr Chacha über seine Augen und wischte die Tränen beiseite, die sich ihren Weg bahnen wollten.

Vorsichtig hielt er eine Hand von You in der seinen. Sie fühlte sich so zerbrechlich an, wie sie auch aussah.

"You, du darfst nicht sterben. Du kannst mich nicht einfach alleine lassen. Du kannst nicht einfach gehen, ohne dich zu verabschieden ... hörst du?!

Wer zerrt mich denn sonst in aller Früh aus dem Bett und schleift mich zum Joggen mit? Oder wer redet stundenlang auf mich ein, bis ... bis ich endlich einwillige und dich zum Reiten begleite? Weißt du noch, als du mich überredet hattest, mit dir auszureiten?"

*" ... Es ist total ungefährlich und es wird dir auf jeden Fall gefallen. Außerdem hab' ich dich ja noch immer am Führzügel", redete You schon seit einigen Minuten auf ihn ein, damit er endlich einwilligte, ihn auf einen Ausritt zu begleiten.*

*"Okayokay, ich komme mit", willigte Chacha schließlich geschlagen ein und fand sich mit seinem Schicksal ab. Er konnte aber auch nie nein sagen, wenn You ihn mit diesem bettelnden Blick ansah. Inzwischen glaubte er ja, dass er ihn sich von Belle- Gackts Hündin- abgeschaut hatte.*

*"Du wirst es ehrlich nicht bereuen. Ich hole Shiva schnell!" Und damit drückte ihm You die*

Zügel seines eigenen Pferdes in die Hand und eilte Richtung Stall. Etwas unschlüssig stand Chacha mit Yous Hengst da und kraulte diesem die Nase. Er hoffte inständig, dass diese Shiva nicht größer- besser noch kleiner- als das Pferd war, dessen Zügel er da eben in der Hand hielt. Vielleicht war Shiva ja auch das kleine Shetlandpony, das er schon immer als sehr süß empfunden hatte. Außerdem hatte es seiner Meinung nach genau die richtige Größe.

Doch genau in diesem Moment kam You mit Shiva zurück und Chachas Wunsch ging leider nicht in Erfüllung.

"Größer ging es nicht mehr, oder?", fragte er, als You mit der Shire Horse Stute neben ihm hielt und musterte. Besagte mehr als misstrauisch.

"Sie ist ganz lieb- eine Lebensversicherung auf vier Hufen", antwortete You und kraulte ihr die Stirn.

"Die ist mindestens drei Meter groß!", äußerte Chacha und bereute es inzwischen zugesagt zu haben.

"Knapp zwei und damit ist sie eine echte Ausnahme, da sogar nur wenige Hengste so groß werden", erklärte You und kontrollierte noch einmal den Sattelgurt des Westernsattels.

"Könnte ich nicht das Shetty haben?"

"Da kannst du doch mitlaufen", lachte You. Insgeheim hatte er ja schon damit gerechnet- schließlich kannte er Chacha nur all zu gut. Dieser gab nur ein Grummeln von sich.

"Komm jetzt, ich helf' dir hoch. Lass Speedys Zügel einfach herunterhängen, er wird dann nicht weglaufen", forderte You ihn auf.

Zögerlich ging Chacha zu der Stute, die ihn sofort neugierig beschnupperte und ihre Nase in seinem Nacken vergrub. Während er damit beschäftigt war, die große Pferdenase wieder von sich wegzubekommen, hörte er You hinter sich kichern.

"Shivas Mähne hat genau dieselbe Farbe wie deine Haare momentan!"

"Hast du sie deswegen genommen?", fragte Chacha und entkam endlich der Nase.

"Nein, eigentlich nicht", antwortete You und gab ihm Hilfestellung beim Aufsteigen. Mühelos hob er ihn auf den breiten Pferderücken hoch.

"Und wie ist es da oben?", fragte You, während er noch den Sitz der Steigbügel überprüfte.

"Es ist viel zu hoch! Außerdem brauche ich eine Sauerstoffmaske, weil die Luft hier oben viel zu dünn ist", antwortete Chacha und machte ein klägliches Gesicht.

"Wenn du umkippst kann ich ja Mund-zu-Mund-Beatmung machen", antwortete You grinsend und stieg auf Speedy. In einer Hand hielt er Shivas Führzügel und in der Hand seine eigenen Zügel ... Von Yukis Seite bekam er nur ein weiteres Grummeln, sodass You es einfach nicht verhindern konnte, zu grinsen, als sie den Hof verließen und Richtung Wald ritten...

"... You, du darfst mich nicht verlassen, bitte ... ich brauche dich ..." Ein Schluchzen kam über Chachas Lippen. Vorsichtig legte er seinen Kopf auf Yous Brust und die langen Haare, die ihm ins Gesicht fielen, verdeckten seinen schmerzhaften, leidenden Gesichtsausdruck, verdeckten die Tränen, die über sein Gesicht rannen.

Wie sehr wünschte er sich, dass You jetzt einfach seine Arme um ihn legte und ihn tröstete?!

Was würde er dafür geben, dass You ihm leise und beruhigend zuflüstert, dass alles okay ist, dass er lediglich schlecht geträumt hatte?!

Doch der schrille, lang gezogene Ton vom EKG war kein Traum- er war pure Realität!

~~~~~

Na? Wie fandet ihr's???

Und zum Schluss noch ein klein wenig Werbung:^^

Ich arbeite an einer neuen FF- auch wieder über Gackt (der Kerl lässt mich bei meinen FFs einfach nicht los... *grins* Böser Gackt!!^^).

Sie heißt "**BERMUDA**" und das erste Kapitel ist bereits hochgeladen- Mexx muss es nur noch freischalten.

Wenn ihr also wollt, könnt ihr dann gerne mal vorbeischaun, es euch durchlesen und den einen oder anderen Kommi hinterlassen.

Tja, ansonsten fällt mir grad nichts mehr ein, daher:

FORTSETZUNG FOLGT...